

wo die liebe hinfällt ...

Beitrag von „wolkenstein“ vom 31. Oktober 2003 12:20

Mal anders herum. Erinnert ihr euch noch an eure Lehrerschwäremereien der Schulzeit? Ich weiß noch, wie ich vor Herzklöpfen fast gestorben bin und seitenlang Tagebucheinträge geschrieben hab, weil mir ein beschwärzter Relilehrer während einer Simulation seine (!) Uhr (!) zum Zeitablesen (!) gegeben hat. Und mit wieviel Mühe ich mich welterfahren und erwachsen gegeben hab, wenn ich ihm mal in der Stadt begegnet bin, um danach darin zu schwelgen, wieviel reifer ich ja war als all die anderen in meiner Klasse. Gnadenreicherweise hat's ihn nie interessiert, jedenfalls hat er's sich nicht anmerken lassen. SuS werden immer für LuL schwärmen, weil Macht anziehend ist und die LuL eine der am stärksten präsenten Repräsentationen des begehrten Erwachsenenstatus. Was das heißt und was man damit anfangen kann, kriegen sie (ich jedenfalls) erst später heraus. Deshalb KANN eine solche Beziehung nicht auf der gleichen Ebene verlaufen, sondern nur von wechselseitigen Projektionen geprägt sein. (Das sind andere Beziehungen zwar auch, aber für die gibt's keine Noten).

Ich sehe keinen Widerspruch darin, zu den SuS freundlich und offen zu sein und sie sexuell/emotional gleichzeitig als kleine grüne Männchen anzusehen: spannend, aber in einer völlig anderen Welt, in der ich weder als Kumpel noch als Paarungspartner etwas verloren habe. Find ich jedenfalls.

Unromantisch und skeptisch gegenüber postpubertärer Werther-Dramatik,
w.